

# NEUE WEGE der Begegnung

Mitteilungsblatt der Pfarre "Königin des Friedens"



Nr. 1 / 1999

Frühling

**Kapellenumbau**

**2000**





Foto: M. Wagner

Verleihung des Stephansordens an unsere Pfarrangehörigen Josef Ennsbrunner und Hans Klein durch Kardinal Schönborn. Die Ansprache hielt unser Hr. Pfarrer P. Edward Daniel SAC



Auch die  
Redaktion  
entbietet  
herzlichste  
Glückwünsche.

Universitätslektor  
**MR. Dr. Hellmut WUTZL**

1100 Zur Spinnerin 22

**Allgemeinmedizin Lehrpraxis Alle Kassen**  
MÜTTER KINDPASS für MÜTTER und KINDER  
GESUNDENUNTERSUCHUNGEN / EKG / LABOR  
FÜHRERSCHEINUNTERSUCHUNGEN  
TAUCH- und SPORTTAUGLICHKEITS-TESTS  
ALLE IMPFUNGEN REISEBERATUNG  
DIABETIKERSCHULUNGEN / DIÄTBERATUNG

**Achtung: Neue Ordinationszeiten:**

Ordination: Mo + Mi + Do: 14h30 - 18h Di + Fr: 7 - 11h

Tel: 602 45 62

Fax: 602 45 62 15

### Gottesdienste i. d. Fastenzeit:

Sonntag	18:15	Passionsandacht
Donnerstag	5:30	Fastenoase
Sonntag	10:00	Kindermesse
Freitag	18:30	Kreuzweg
3. Sonntag im Monat		Jugendmesse

### Gottesdienste im Mai:

Mo - Fr	8:00	hl. Messe
	18:30	Maiandacht
Samstag	8:00	hl. Messe
	18:30	Vorabendmesse mit Marienfeier
Sonntag	8:00, 10:00	hl. Messen
	19:00	Abendmesse mit Marienfeier

## Kapelle 2000

Diesen Begriff „Kapelle 2000“ für die Marienkapelle habe ich von einem Mitarbeiter beim letzten Öffentlichkeitsausschuss gehört. Mir gefällt diese Bezeichnung, dieser Begriff greift in die Zukunft.

Ich habe noch gut in Erinnerung, wie in der sogenannten Werktagkapelle ein Abstellraum war. In diesem Raum bewahrte Josefa Hois alles auf, was zum Reinigen der Kirche benötigt wurde. Es hat uns damals viel Kraft gekostet, einige Leute zu überzeugen, dass dieser Ort zur Kirche gehört, wo man einen würdigen Gottesdienst feiern soll. In dieser Kapelle hat doch der Pallottiner Pater Josef Kentenich SAC die Schönstattbewegung in Wien gegründet. Im Laufe der Zeit hat sich die familiäre Atmosphäre bei den Gottesdiensten so bewährt, dass wir uns nicht mehr vorstellen können, in der großen Kirche an Werktagen Gottesdienst zu feiern.

Jetzt wollen wir einen Schritt weiter gehen. Die künftige „Kapelle 2000“ soll für alle Generationen unserer Pfarre ein Ort der Begegnung sein. Alles was man in der Kirche macht und was in der Kirche ist, beruht auf keinem Zufall. Einige trauen sich sogar zu sagen, dass im Dritten Jahrtausend nur eine „Neue Ästhetik“ die Kirche retten wird.



für uns ein Zeichen, dass wir den Umbau gerade in dem Jahr beginnen, das Gott Vater gewidmet ist und wir alle seine Kinder sind? Ist das nicht für uns ein Zeichen, dass wir das Jahr 2000 beginnen mit dem Geschenk einer neuen Kapelle, mit neugestalteten Gottesdiensten, mit neuer, zeitgemäßer Ausstattung, mit neuen Impulsen zur Belebung der Kirche?

Mögen uns diese Gedanken in der Vorbereitung für die Osterzeit Kraft geben um mit der Hilfe des Auferstandenen Herrn Neues zu wagen.

*Ihr Pfarrer*

*P. Edward Daniel SAC*

Ich appelliere an die ganze Pfarrfamilie, dass der Umbau der Marienkapelle breite Akzeptanz findet und dass sich alle an diesem Vorhaben nach Kräften beteiligen. Ist das nicht



## Im GESPRÄCH

P. Eugen Stephan (ES, Kaplan) und Klaus Scherling (KS, Leiter des Liturgieausschusses) zur Umgestaltung der Marien- bzw. Werktagkapelle.

**Sie beide waren starke Befürworter dieses Unbaues. Welche Beweggründe stehen hinter dem Projekt?**

KS: Es gab immer den Traum von einem gemeinschaftsfördernden Raum, den wir bisher nicht hatten. Gespräche über dieses Thema gab es schon seit Jahren, dann wurde im PGR die Entscheidung für diesen Umbau getroffen.

ES: Das bestimmende Motiv dahinter ist, die Eucharistie gemeinsam feiern zu können. Wie Weihbischof Krätzl in seinem Buch sagt, die Liturgiereform wurde nicht vollständig umgesetzt. Man hat den Altar umgedreht und die Landessprache eingeführt, wir gehen jetzt einen Schritt weiter, weil wir den Teilnehmern ermöglichen, sich während der Messe gemeinschaftlich zu erleben.

KS: Wir glauben einfach, dass sich in diesem neuen "Kirchenraum" sowohl die Jugendlichen als auch die Älteren besser zurechtfinden können. Aber auch ein ganz anderer Punkt war wesentlich für die Überlegungen. Es gibt die Intention, ganz besonders von Kardinal Schönborn, die Kirchen ganztägig zu öffnen. Es muss eine Form gefunden werden, die uns das auch hier ermöglicht und da wäre die Marienkapelle ideal.

ES: Stimmt, das war ein ganz wichtiger Gedanke!

**Auch wirtschaftliche Gründe sollen nicht ganz unbeteiligt an der Entscheidung gewesen sein?**

KS: Ja, auf jeden Fall. Durch die räumliche Abtrennung der Kapelle vom großen Kirchenraum verringert sich der Energieaufwand erheblich.

ES: Der Großteil unserer Heizkosten fällt für den Kirchenraum an, ein geringer Teil für die Wohnräume. Die Heizkosten können durch den Umbau spürbar gesenkt werden.

**Die Kostenreduktion bei den Heizkosten erleichtert die Argumentation, denn eine derartige Investition wird natürlich gerade in Zeiten mannigfacher – auch finanzieller – Krisen in unserer Kirche hinterfragt. Wie können die Kosten darüber hinaus gerechtfertigt werden?**

KS: Die Kosten können immer hinterfragt werden und natürlich sind geringere Energiekosten als Folge des Umbaus erfreulich. Aber ich sehe, dass die Gemeinschaft von Veränderungen lebt, gerade bei Dingen, die Menschen ansprechen. Wenn man an Dinge des täglichen Bedarfs denkt: Natürlich ist ein alter Sessel noch verwendbar, aber spricht er den Besucher noch an? Bei uns in der Kirche ist dann die Frage: Kann ich mit den bisherigen Voraussetzungen noch Impulse setzen, neue Dinge in Gang setzen? Wenn man etwas besser machen will, muss man es anders machen!

ES: Ich sehe das genau so. Wenn jemand krank ist,

dann fragt er nicht nach den Kosten, sondern gibt alles. Wir wissen, dass die Kirche krank ist. Um zu einer Gesundung beizutragen, Suchenden neue Möglichkeiten und eine neue Heimat zu bieten, dazu gehört eine Operation, die Geld kostet.

**In diesem Zusammenhang. Ist die Finanzierung gesichert?**

ES: Ja, großteils durch Spenden, Zuschuss der Erzdiözese und Eigenanteil.

KS: Das Geld liegt zwar nicht am Spargeld, aber es ist planbar.

ES: Wir bekommen von der Erzdiözese einen Zuschuss, weil wir Energie sparen und Rahmenbedingungen schaffen, die Kirche tagsüber zugänglich zu machen.

**Ist die Stimmung in der Pfarre zu diesem Projekt ungetrübt positiv?**

KS: Es gibt Stimmen die anderer Meinung sind, aber sehr viel positive Stimmung.

ES: Die große Mehrheit ist dafür. Gegenstimmen sind oft dem Bestehenden verhaftet, wobei mich eines ärgert: Manche Leute stören

sich an einer möglichen Verlegung des Tabernakels, finden aber nichts dabei, während das Wort Gottes gelesen wird herumzumarschieren und zu plaudern.

**Sie haben von der Vorstellung gesprochen, dass durch enger werdenden Kirchenraum und Umgestaltung die Gemeinde "zusammenrückt". Gibt es darüber hinaus Ideen, wozu der Umbau führen kann?**

KS: Wir hoffen sehr, dass beispielsweise die Jungschar oder die Jugend sagt, "der Raum ist jetzt so attraktiv, wir können Gebete oder Meditationen hierher verlegen". Gerade die Jugendgruppen haben hier viele Visionen, die sie hoffentlich auch umsetzen. Hier liegt schließlich die Zukunft.

ES: Mit der Neugestaltung soll die Zeichensprache in unserer Kirche wieder stimmen. Ich hoffe, dass es daraus dann als Konsequenz die Erkenntnis bei den Kirchenbesuchern gibt: "Es geht um Gott, es geht ums Wesentliche!"

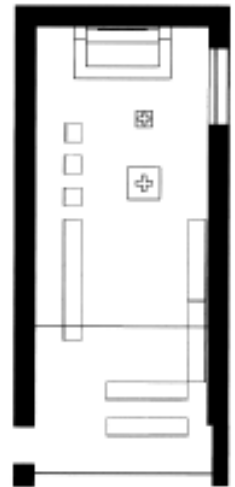
**Überspitzt könnte man aus ihren Hoffnungen und Visionen herauslesen, dass nach dem Umbau alles besser würde?**

KS: So würde ich es nicht sagen. Aber es ist ein Impuls, der Dinge wieder ins Rollen bringt, der Erwartungen weckt. Die wesentlichen Dinge werden bewusster erlebbar.

ES: Das ist der Punkt: Ich erwarte mir auch, dass wir bewusster als bisher als Christen leben.

**Danke für das Gespräch.**

*Michael Adler*



Vorschlag 1

## Ziele der geplanten Umgestaltung der Marien- bzw. Werktagkapelle unserer Kirche

### *Wirtschaftlichkeit und zweckmäßige Temperaturregelung*

Bildung eines eigenen Heizkreises gesondert vom großen Kirchenraum und Einbau einer Fußbodenheizung. Diese Maßnahmen senken in Verbindung mit entsprechender Wärmedämmung die Heizkosten und schaffen ein angenehmes Raumklima, unabhängig von der Beheizung der Hauptkirche.

### *Vielseitige Verwendbarkeit unter Bedacht auf neue Anforderungen*

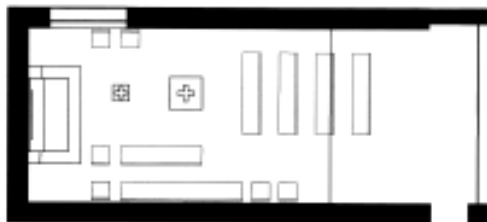
Der Raum soll an liturgische und praktische Anforderungen angepasst sein und vielseitiger Verwendung offen stehen. Unterschiedliche Feiern, Anlässe und Themen verlangen eine flexible Raumgestaltung und Anordnungsmöglichkeit des Inventars. Mit den Erwartungen der derzeitigen Besucher der Marien- und Werktagkapelle wird dabei respektvoll umgegangen. Die Umgestaltung ermöglicht gleichermaßen ein aktives Mitfeiern wie ein stilles Beten und verstärkt den gemeinschaftlichen Aspekt. So sind folgende künftige Verwendungsmöglichkeiten eingeplant: Messe / Andacht / Meditation / stilles Gebet / Gebets- und Familienrunden / Jugend- und Firmgruppen.

### *Neugestaltung als sakraler Raum*

Unter Einhaltung der Vorgaben des Denkmalamtes (Belassung des derzeitigen Altares und seines Marienbildes) soll die ursprüngliche Schlichtheit dieses sakralen Raumes wiederhergestellt werden. Die nachträglichen Einbauten widersprechen der ursprünglichen Intention des Kirchenarchitekten Prof. Kramreiter. Unterstützt wird die Gestaltung durch eine neue Beleuchtung. Erneuert werden auch die Sitzbänke (mit Kniemöglichkeit) und ergänzt durch Einzelsessel, um verschiedene Anordnungen zu ermöglichen.

*Martin Luptacik*

*Architektur Werkstätte*



*Alexander Budasch*

Vorschlag 2

## Alexander Budasch

geb.: 1972  
wohnhaft außerhalb des Pfarrgebietes  
befreundet mit Luptacik, dadurch Zugang  
zur Pfarre und zum Team des Clubraums

## Martin Luptacik

geb.: 1972  
wohnhaft im Pfarrgebiet  
als Kind in der Jungchar  
jetzt im Team des Clubraums



Beide stehen vor dem Ende des Studiums der Architektur an der TU Wien, Künstlergemeinschaft seit 1996, Beratung des Finanz- und Bauausschusses des Pfarrgemeinderates seit 1996, Architektur Werkstätte

Projekte:

- Neugestaltung des Clubraums der Pfarre und des Vorraumes zum Pfarrhaus
- Installation und Bar an der TU Wien
- Kleinere Wohnungsumbauten
- Entwurf für ein Bürogebäude

Wettbewerbe:

- 1. Platz, Studentenwettbewerb Gasometer Simmering
- 1. Platz, Umbau des Dom- und Diözesanmuseums am Stephansplatz
- 3. Platz, Entwurf für Hochhaus am Europaplatz

Interesse auch am Sakralbau. Dadurch haben beide zuletzt für den geplanten Umbau der Marien- bzw. Werktagkapelle unserer Pfarrkirche den Finanz- und Bauausschuss des Pfarrgemeinderates beraten.

*Franz Köck*

*Anmerkung der Redaktion:*

*Welch ein Wert und glücklicher Umstand für die Pfarre:  
Zwei engagierte und interessierte Architekturstudenten aus dem Team des Clubraums beraten die Pfarre in Baufragen von Kirche und Pfarrhaus.*



### Flohmarktinformation:

Am 17. und 18. April findet unser, nun schon traditioneller, Frühjahrsflohmarkt statt. Ab Montag, 12.4. können Sie uns Ihre „Flohmarktware“ bringen. Wie üblich sind wir von 9 bis 12 und von 17 bis 19 Uhr für Sie da. Achtung: am Freitag sperren wir schon um 12 Uhr zu, die gebrachten Gegenstände müssen ja auch noch sortiert und geschichtet werden, damit Sie dann am Flohmarkt richtig stöbern können. Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Möbel und große Elektrogeräte annehmen können!

Das Flohmarktteam wünscht Ihnen viel Erfolg beim Suchen und Bringen und freut sich auf Ihren Besuch.

*Christine Steeg*



T  
ROST-  
POTHEKE

A

STETS UM IHRE  
GESUNDHEIT BEMÜHT

TEL. 604 24 98  
NEILREICHGASSE 66



### GIULIO COMPOSTELLA

SOLINGER STAHLWAREN \* SCHLEIFEREI-WERKSTATT  
GLAS \* PORZELLAN \* GESCHENKARTIKEL

*Die Nummer 1 in Favoriten für  
Hochzeitslisten!*

FAVORITENSTRASSE 100  
1100 WIEN

KEINE FILIALEN  
TELEFON 604 21 72

### Die Jungschar informiert:

Unser Pfingstlager findet heuer vom 21. bis 24. Mai statt. Wir fahren wieder nach Dobersberg (bei Waidhofen an der Thaya). Ab Mitte April gibt es Anmeldungen in den Gruppenstunden.

Vom 11. bis 24. Juli fahren wir wieder nach Roßleithen auf Sommerlager. Roßleithen liegt in Oberösterreich, in der Nähe von Windischgarsten. Ab Anfang Mai kann man sich für das Sommerlager anmelden.

*Andreas Steeg*

### Unsere Pfarre ladet ein zu Fahrten und Reisen 1999

Donnerstag, 22. April: Tagesfahrt zur Besichtigung des Schlosses Neuhaus in Tschechien.

Montag, 20.-Sonntag, 26. September: Schlesien (Südpolen) – Brücke in Europa. Eine sicher interessante Reise auf den Spuren der österreichischen Geschichte.

Die angeführten Fahrten werden wieder unter der bewährten Leitung des Reisebüros Albrecht durchgeführt. Nähere Informationen erhalten Sie in der Pfarrkanzlei und in den Schaukästen in der Quellenstraße.

*Christine Petsch*



**TAUFE**

Michael Biedermann, Jasmin Juroszek, Mathias Hasenzagl, Lukas Reumeyer, Alexander Gneist, Andreas Hofer

Taufen auswärts:

Dominic Holzgethan, Denise Müller, Florian Schiller, Marlene Beisser

**EHE**

Trauungen auswärts:

Reinhard Gamauf - Nicole Stowasser, Markus Eichberger - Monika Scharmer, Alexander Wiesinger - Monika Krauschner, Paul Tenisch - Doris Tenisch, Rainer Sild - Elisabeth Nehr, Karl Schöller - Bettina Hipp, Joachim Riepl - Sylvia Stocker, Roman Tegel - Susanne Holzinger, Reinhard Hofer - Petra Hofer, Peter Motycka - Elisabeth Haibl, Johannes Müllner - Andrea Müllner

**TOD**

Liselotte Hammer, Josef Jo, Stefan Tomasich, Margaretha Masilko, Johanna Esberger, Gisela Pieber, Karoline Kurzbauer, Erika Sparholz, Walter Schwarz, Julius Herda, Kurt Sipek, Amalia Zyczkowski, Günter Danksagmüller, Elfriede Laaber, Elfriede Lappisch, Sidonie Prusa, Viktor Haideker, Rudolf Auer, August Feigl, Emma Henning, Dr. Rudolf Edlhofer, Walter Rasch

Redaktionsschluss  
für die nächste  
Ausgabe Nr.2/99:  
14. April 1999

Die Homepage unserer  
Pfarre:  
<http://members.ping.at/kdf-wien/>

**Impressum**

**Eigentümer, Herausgeber und Verleger:**

Pfarre "Königin des Friedens", 1100 Wien, Quellenstraße 197.

**Chefredakteur:**

Mag. Michael Adler

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:**

Alexander Budasch, P. Edward Daniel, Dr. Franz Köck, Martin Luptacik, Christine Petsch, Andreas Steeg, Christine Steeg

**Satz, Layout :**

Ing. Wolfgang Sokol

**Druck:**

Buch- und Kunstdruckerei Donau Nowack GmbH, 1120 Wien, Stachegasse 8.

**Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.**

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.

**Sie erreichen die Pfarre:**

Tel: 604 12 03

Fax: 604 12 03 / 18

Pfarrkanzleistunden:

Mo - Fr : 8.30-12.00

Mi : 14.00-18.00

Kanzleileiterin: M. Schmidt

Sprechstunden des Pfarrers P. Edward Daniel:

Mi: 16.00 - 17.30

Do: 10.00 - 11.00

**Wussten Sie schon, dass ...**

⇒ die Telefonseelsorge kostenlos rund um die Uhr unter der Notrufnummer 142 erreichbar ist? Oft hilft ein Gespräch.

⇒ Frau Klara Faigl mit ihrem Team am 18. März 1999 die 100. Geburtstagsfeier für besondere Jubilare gestaltet hat?

⇒ jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 9 - 11.30 ein Vertreter der Pfarrcaritas im Pfarrhaus Rat und Hilfe in allen Lebenslagen anbietet?

⇒ fast jeden Sonntag vormittag entweder beim Pfarrkaffee im Palottisaal oder im Clubkaffee (Eingang neben dem Pfarrsaal) Gelegenheit zum Plausch besteht?

⇒ ein ökumenisches Bibelgespräch für Favoriten am Dienstag, den 20. April 1999 in der Pfarre zur Hl. Familie, Puchsbaumplatz 9 um 19.30 stattfindet? Thema: Taube

⇒ bereits 15 Wiener Pfarren, darunter auch unsere, über das Internet erreichbar sind und neueste Informationen anbieten?

⇒ seit der Ausgabe 1/1999 unseres Pfarrblattes "Neue Wege der Begegnung" die neuen Rechtschreibregeln Anwendung finden? Die Redaktion bittet sie um Verständnis, falls hin und wieder doch noch die alten Regeln sichtbar werden.

**Information der stv. Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates, Mag. Ingrid Mayer:**

Um die Vorstellungen möglichst vieler Betroffener umsetzen zu können, ist der Pfarrgemeinderat jederzeit für Anregungen offen, welche den Umbau der Marien- bzw. Werktagkapelle betreffen.



**Palmsonntag - Feier des Einzuges Christi in Jerusalem**

**28. März 1999, 9:30 Uhr**

Beginn des Gottesdienstes i.d.Kirche, Prozession, Segnung  
der Palmzweige am Belgradplatz, zurück in die Kirche  
und anschließend hl. Messe (Kindermesse im Pfarrsaal)

- 29.3.99 18:00 Chrisam-Messe im Stephansdom (daher keine Abendmesse)  
1.4.99 Gründonnerstag  
8:00 Laudes; 19:00 Feier vom letzten Abendmahl (mit anschl. Teilen von Brot  
u. Wein)  
2.4.99 Karfreitag  
8:00 Laudes; 15:00 Kreuzweg; 19:00 Feier v. Leiden u. Sterben Christi  
3.4.99 Karsamstag (an diesem Tag feiert die Kirche keine Eucharistiefeier)  
8:00 Laudes; 19:00 ökumenische Vesper  
4.4.99 Hochfest der Auferstehung d. Herrn (Ostersonntag)  
5:00 Feier der Osternacht mit anschl. Osterfrühstück im Pfarrsaal  
10:00 und 19:00 hl. Messen  
5.4.99 Ostermontag (Messen wie an Sonntagen)  
11.4.99 8:00 Erstkommunion  
17.4.99 9:00 - 16:00 Flohmarkt  
18.4.99 9:00 - 13:00 Flohmarkt  
15.5.99 15:00 Krankenfest mit Krankensalbung  
16.5.99 10:00 Messe mit der Chorgemeinschaft Friedenskirche  
20.5.99 Senioren-Dekanatswallfahrt nach Seitenstetten

**Achtung:**  
**Beachten Sie bitte**  
**die geänderten**  
**Gottesdienstzeiten**  
**in der Fastenzeit**  
**und im Monat**  
**Mai auf**  
**Seite 2**

---

*Bei Unzustellbarkeit bitte retour an Absender:*  
Pfarre Königin des Friedens, 10. Quellenstraße 197